

Fachdienst: 51 Kinder und Familien
Aktenzeichen: 51

Neustadt a. Rbge., 14. Mai 2025

Sachstandsbericht JuSIT am 15. Mai 2025

Platzvergabe zum Kita-Jahr 2025/26 (Stand 13.05.2025)

	Krippe	Kiga	Hort
Warteliste nach der 3. Vergaberunde	81	153	73
Ohne Bedarfsnachweise			23
Zentrale Warteliste	81	153	50** (27 ***)
davon Bedarfsanmeldung ab 2026	30	25	
Freie Plätze	81	93	50
Tagespflege	ca. 10		
Fehlplätze	-	60	-
Zusätzliche Platzkapazitäten *		25	

* Kita Helstorf (1 Gruppen)

** für 8 Fehlplätze liegen Alternativangebote durch eine Nachmittagsbetreuung (Nabe Mandelsoh) vor.

*** Anteil Viertklässler



Die dritte Vergaberunde im Rahmen der Platzvergaben zum Kita-Jahr 25/26 ist noch nicht abgeschlossen. Die Rückmeldefrist für die Familien endet am 23.05.2025. Ab Ende Mai 2025 erfolgt die zentrale Platzvergabe von Restplätzen über die Gesamtwarteliste durch das Familienservicebüro der Stadtverwaltung.

Insgesamt zeichnet sich für den Krippen- sowie Kiga-Bereich im Westen, Norden und Osten des Stadtgebietes eine gute, bedarfsgerechte Versorgungsquote ab, auch wenn nicht alle Aufnahmen in Wunscheinrichtungen umgesetzt werden können. Allein für den südlichen Stadtbereich von Neustadt am Rübengebirge mit der Kernstadt und den Ortschaften Poggenhagen und vor allem Bordenau liegen Fehlbedarfe vor. Abzüglich der zur Verfügung stehenden freien Plätze sind hier noch 12 Krippenplätze sowie 50 Kiga-Plätze als Bedarfsanmeldungen im Überhang. Dies entspricht der gemäß Kita-Bedarfsplanung benannten einen Krippen- sowie zwei Kindergartengruppen. Entsprechende Möglichkeiten zur Angebotserweiterung werden zurzeit durch die Verwaltung geprüft.

Unabhängig davon ist festzustellen, dass sich die Übertrittsquote der sogenannten Flexi-Kinder seit der Corona-Pandemie noch nicht wieder normalisiert hat und deshalb weiterhin die Platzkapazitäten im Kiga-Bereich signifikant beeinflussen. Zum neuen Kita-Jahr 2025/26 wechseln ausschließlich 40 von 120 möglichen Kindern in die Schule. Dies entspricht einer Quote von 33%. Ursprünglich wurde vor Corona von einer Mindestquote von 50% ausgegangen, d.h. hier mindestens 60 Kinder. 20 Kinder zusätzlich im Kiga-Bereich der Stadt entspricht dem Bedarf einer zusätzlichen Kiga-Gruppe.

Für den Hortbereich stellt sich die Versorgung für die Ortschaft Otternhagen problematisch dar. Hier stehen 12 Kinder (9 Erstklässler, 2 Zweitklässler, 1 Drittklässler) ohne Platzzuordnung auf der Warteliste. Ebenso sind im Hort Bordenau 12 Kinder unversorgt, davon allerdings 11 Viertklässler. Für alle anderen Hortstandorte können Familien mit nachgewiesenen Bedarfen zurzeit ggf. Alternativbetreuungen angeboten werden.

Grundsätzlich zeigt sich, dass die Sicherung der Hortbetreuungen standortübergreifend dauerhaft nicht gewährleistet sind. In den Horten Otternhagen, Hagen, Poggenhagen sowie Bordenau können teilweise schon seit längerer Zeit vakante Stellen nicht adäquat nachbesetzt werden. Die Betreuung des Hortes der ev. Kita Mariensee ist aufgrund einer zurzeit noch nicht nachbesetzten Stelle ab Sommer 2025 vollumfänglich gefährdet. Die geplante Überleitung der Aufgabe in ein Gesamtkonzept im Rahmen der Ganztagschulen ist deshalb zeitnah zwingend erforderlich. Besonders das in Ganztagschulen nicht umfassend verpflichtende Fachkräftegebot ermöglicht flexible Lösungen, ohne einen dauerhaften Betreuungsausfall befürchten zu müssen.

gez. Voltmer

